

Zeichen des Miteinanders

Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen mit neuem Logo

Bad Nauheim (pm). »Die Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen geht seit Jahren einen zukunftsweisenden Weg. Die beiden Dörfer stellen eine Kirchengemeinde dar. Die Belange werden somit immer als Angelegenheiten verstanden, die alle angehen«, heißt es in einer Pressemitteilung des Kirchenvorstands. Der möchte nun die Idee von einer Gemeinde aus zwei Orten auch in seinem öffentlichen Auftritt verdeutlichen. Die Kirchengemeinde hat zwei Gottesdienstorte: die Kirche in Schwalheim und das Gemeindezentrum in Rödgen. Charakteristisch für die Schwalheimer Kirche sind ihre dreifach gegliederten Turmfenster. Rödgen hat seit 1997 einen kleinen Glockenturm, dessen Spitze ein Kreuz darstellt. Beides zusammen ergänzt sich. Die Grundüberlegung für das Logo hatte Hans-Winfried Auel als Mitglied des Öffentlichkeitsausschusses der Gemeinde. Dem Kirchenvorstandsvorsitzenden Thomas Emich war es zudem wichtig, die Zugehörigkeit der

Kirchengemeinde zur Landeskirche, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), zu verdeutlichen. Daher gab er Claudia Paliga den Auftrag, die Ideen grafisch umzusetzen. Er wusste die Arbeit in guten Händen. Schließlich hatte Paliga vor ein paar Jahren den Gemeindebrief auf Vordermann gebracht. Im neuen Erkennungszeichen erscheinen Schwalheim und Rödgen als Einheit. Zugleich können in der Fantasie Andeutungen des Ostergeschehens und der Dreieinigkeit erkannt werden. Ab dem ersten Advent wird die Kirchengemeinde mit dem neu-



en Erkennungszeichen auftreten. »Das neu beginnende Jahr wird ein besonderes Jahr sein. Die Reformation wird im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen. Die Gemeindeglieder aus Schwalheim und Rödgen hoffen auch, 2017 die Pfarrstelle neu besetzen können. Die Stelle ist über das Dekanat ab November ausgeschrieben«, heißt es in der Pressemitteilung.